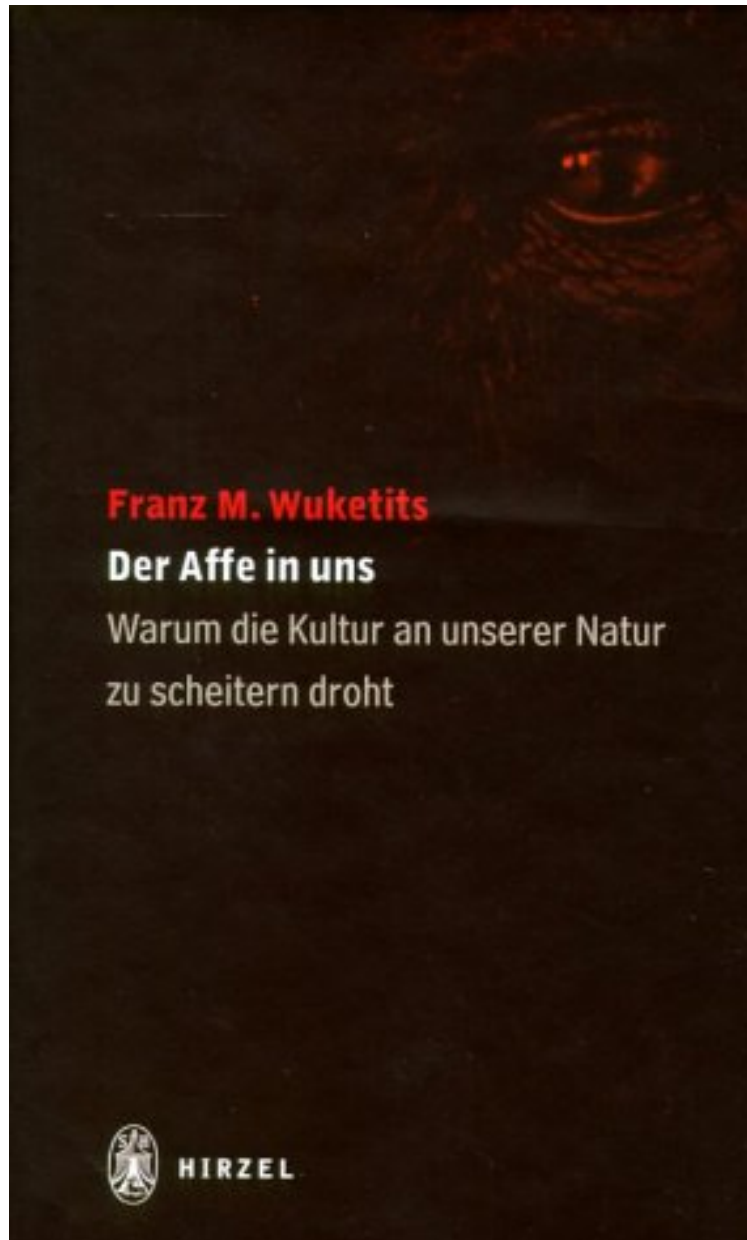


[DOWNLOAD] Der Affe in uns: Warum die Kultur an unserer Natur zu scheitern droht

Der Affe in uns: Warum die Kultur an unserer Natur zu scheitern droht

Von Franz M. Wuketits

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #86026 in BcherVerffentlicht am: 2002-01-01Abmessungen: 8.50 x 1.18b x 5.55l, Einband: Gebundene Ausgabe287 Seiten | File size: 66.Mb

Von Franz M. Wuketits : Der Affe in uns: Warum die Kultur an unserer Natur zu scheitern droht before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Affe in uns: Warum die

Kultur an unserer Natur zu scheitern droht:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auf jeden Fall zu empfehlen
Von Herr Hckel Franz Wuketits legt mit seinem Buch ein sehr spannendes Werk über die Entstehung des homo sapiens vor. Dabei geht er nicht nur auf verschiedene wissenschaftliche Befunde oder Kontroversen in den Theorien über die Entstehung und Verbreitung des Menschen ein, sondern versucht auch die Bedeutung der vorhandenen Erkenntnisse für das heutige Zusammenleben der Menschen aufzuzeigen. Als besonders positiv ist die durchweg sehr ansprechende Ausdrucksweise zu erwähnen, mit der es dem Autor gelingt, auch komplizierte und differenzielle wissenschaftliche Befunde der Evolutionsforschung leserfreundlich darzustellen und den Leser "bei der Stange" zu halten. Einzig negativ aufgefallen ist im gesamten Verlauf des Buches ein gewisser negativer Grundtenor - man könnte es auch als Vorurteile bezeichnen - gegen die Jugendkultur, politisch Verantwortliche oder Wirtschaftsvertreter (die alle meist gerne im Vergleich mit dem Neandertaler zugunsten des Neandertalers genannt werden). Insgesamt ist das Buch jedoch mehr als lesenswert und lädt zum Nachdenken über den Menschen und seiner Rolle in der Welt ein.

.de
Bisschen meinungslos das Ganze. Nun muss kein Autor ehern Standpunkte verfechten, wenn er aber den Kufer zuvor mit der These gelockt hat, unsere Kultur drohe zu scheitern, muss er schon. Doch so drastisch will es Wuketits dann gar nicht gemeint haben und bleibt bei einem entschlossenen einerseits-andererseits. Der Leser fühlt sich etwas auf den Arm genommen. Dass Katechismen, Ethiken und Parteiprogramme Dinge enthalten, die sich mit unserer biologischen Ausstattung kaum vereinbaren lassen: für Erwachsene keine aufregende Erkenntnis. Und dass unsere (globalen, regionalen, persönlichen) Steuerungsfähigkeiten viel, viel geringer sind, als wir gern glauben wollen: Ja, mein. Wozu also dieses Buch? Als verständlich geschriebene Tour d'Horizon durch die Welt der Evolutionstheorie und ihrer Theoretiker. Spannendere Alternative: Thomas Junker/Uwe Hofeld -- Die Entdeckung der Evolution. Eine revolutionäre Theorie und ihre Geschichte. Dort wird gezeigt, wie bedeutsam die Theorie von der Entwicklung der Arten immer noch ist und wie zeitbedingt ihre jeweilige Formulierung. Wir alle Affen, ja, ja. Der Rezensent fühlt sich winters hinterm Ofen eh schon immer ziemlich monkey-mig und nickt mit dem behaarten Schdel. --Michael Winteroll
Kurzbeschreibung
Wir tragen ständig unsere Naturgeschichte mit uns - in unseren sozialen Beziehungen, in Politik und Wirtschaft. All unsere Ideen und Handlungen entstehen in einem Gehirn, das sich in Jahrtausenden entwickelt hat. Folglich wird unsere Gegenwart von der Vergangenheit bestimmt. Wenn wir uns selbst als Ergebnis der Evolution betrachten, stellen wir daher fest, dass viele liebgelebte Vorstellungen über den Menschen und seine Möglichkeiten grundstzlich falsch sind. Diese Illusionen deckt der Autor in seinem neuen Buch auf. Er lädt dazu ein, die Evolutionstheorie zu Ende zu denken. Die Konsequenzen aus seinen Überlegungen sind überraschend und provokant.
über den Autor und weitere Mitwirkende
Prof. Dr. Franz M. Wuketits, geboren 1955, ist international bekannter Biologe und Wissenschaftstheoretiker sowie ehemaliger Direktor des Konrad Lorenz Instituts für Evolutions- und Kognitionsforschung (Altenberg/Donau) und lehrt an den Universitäten Wien und Graz. Seine Arbeits- und Interessenschwerpunkte sind: Evolutionstheorie, Evolutionäre Erkenntnistheorie, Evolutionäre Ethik, Soziobiologie, Theorie und Geschichte der Biologie. 1982 wurde er mit dem österreichischen Staatspreis für Wissenschaftliche Publizistik ausgezeichnet.